Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde • Digitale Kanäle: **www.derglattfelder.ch**
Glattfelden Info APP

DER GLATTFELDER

Donnerstag, 4. Februar 2021 | 31. Jahrgang | Nummer 3 | Post CH AG | AZA/8192 Glattfelden

Garage plus
Glattgarage GmbH
Webereistrasse 23 · 8192 Glattfelden
Tel. 044 867 04 34 · Fax 044 867 48 30

remax.ch
RE/MAX Immobilien Eglisau
Wohnung, Haus oder Gewerbeliegenschaft zu verkaufen?
Ich biete Ihnen eine unverbindliche Beratung sowie eine kostenlose Schätzung Ihrer Immobilie.
Ihre Zufriedenheit ist mein Antrieb!
D. Maier Immobilien
RE/MAX Immobilien fürs Leben, Obergass 9, Postfach 6
CH-8193 Eglisau, T 079 375 11 30

Bald wieder frisches Brot vom Beck

Der «Höri Beck» eröffnet eine weitere Verkaufsstelle bei uns in Glattfelden. Gleich nach den hoffentlich bevorstehenden Lockerungen für das Gastrogewerbe soll die Bäckerei mit einem angegliederten Café an der Dorfstrasse die Türen öffnen.

Yvonne Russi

Seit vergangenem Frühsommer steht das Bäckerei-Lokal an der Dorfstrasse 85 leer. Der Inhaber und Betreiber der Bäckerei «frisch & fröhlich», Felix Schlatter, sah unter den gegebenen Umständen für den Standort Glattfelden keine Zukunft mehr und entschloss sich, die kürzlich neu eröffnete Bäckerei nach rund eineinhalb Jahren wieder zu schliessen.

Der Vermieterin des Ladenlokals, Andrea Klingler, war es aber ein besonderes Anliegen, dass auch zukünftig frisches Brot direkt von einem Bäcker im Dorf gekauft werden kann, weshalb sie sich persönlich auf die Suche nach einem geeigneten Nachfolger machte. Mit dem «Höri Beck» fand sie einen geeigneten Nachfolger, welcher gut in unser Dorf zu passen scheint.

Mehr vom Höri Beck auf Seite 2

Adriana Toplanaj hofft, die Bäckerei mit dem angegliederten Café Anfang März eröffnen zu können. BILD YVONNE RUSSI

LKW
GLATTFELDEN
- Energie
- TV/Datennetz
- Installation
- Service

Licht- und Kraftwerke
Dorfstrasse 123
8192 Glattfelden
Tel. 043 422 40 60
Fax 043 422 40 61
www.lkwg.ch

Kanton Zürich
Steuererklärung 2020
Jetzt Termin vereinbaren
für Privatpersonen, Einzelfirmen und GmbH
andere Kantone auf Anfrage
Telefon 043 266 34 00
auch abends, Sa + So
Empfang nur nach tel. Vereinbarung
wisawi GmbH, Rheinsfelderstrasse 14
8192 Glattfelden
www.wisawi.ch info@wisawi.ch

glattalservice.ch
...wir bringen Glanz in Ihre Räume
- *Allumfassendes Reinigungsangebot für Private und Firmen*
- *Haushalte – Büro – Praxis – Fitnessräume*
- *End- und Umzugsreinigungen inkl. Wohnungsübergabe*
- *Schaufensterreinigungen*
- *Fahrzeugreinigungen*
- *Hauswartungen*

Webereistrasse 23, 8192 Glattfelden
044 867 48 31, info@glattalservice.ch

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Glattfelden www.kircheglattfelden.ch

4. FEBRUAR BIS 4. MÄRZ 2021

Telefonnummern

Pfarramt:
Pfr. Beat Gossauer, 078 730 98 42
pfarrer@kircheglattfelden.ch
Kirchlicher Unterricht:
Carmen Mausse, 044 867 20 36
c.mausse@kircheglattfelden.ch
Susanne Graf, 044 867 20 36
s.graf@kircheglattfelden.ch
Sekretariat der Kirchgemeinde:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 9.00–12.00 Uhr
044 867 20 36, sekretariat@kircheglattfelden.ch
Präsidentin der Kirchenpflege:
Maya Steiger, 078 841 99 17
m.steiger@kircheglattfelden.ch

Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen (z. B. auch Beerdigungen) finden unter Einhaltung der Weisungen des Kirchenrates statt.

Es bestehen momentan strikte Schutzmassnahmen:
– 1,5 m Mindestabstand
– Schutzmaskenpflicht
– maximale Anzahl von 50 Personen

Bitte beachten Sie, dass bei einigen Gottesdiensten eine Anmeldung erforderlich ist.

Einzelheiten finden Sie auf der Webseite der Landeskirche: https://www.zhref.ch/news/infos-zum-corona-virus

Gottesdienste

Von Autoabholdiensten sehen wir momentan aufgrund der Corona-Massnahmen ab.

Sonntag, 7. Februar
9.30 Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfr. Beat Gossauer

Sonntag, 14. Februar
9.30 Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfr. Beat Gossauer

Sonntag, 21. Februar
9.30 Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfrn. Gisèle Rümmer, Bad Zurzach

Sonntag, 28. Februar
19.00 Abendgottesdienst
Predigt: Pfr. Beat Gossauer

Sonntag, 7. März
9.30 Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfr. Beat Gossauer

Katholische Kirche Glattfelden – Eglisau – Rafz

Gottesdienstfeiern

Samstag, 6. Februar
18.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Dienstag, 9. Februar
8.30 Rosenkranz in Glattfelden
9.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Samstag, 13. Februar
18.00 Eucharistiefeier in Eglisau

Aschermittwoch, 17. Februar
19.00 Eucharistiefeier in Rafz, mit Austeilung der Asche

Weitere Informationen finden Sie im Forum und auf unserer Homepage: www.glegra.ch.

Chrischona-Gemeinde Glattfelden Evang. Freikirche, Emmerstrasse 2

Sonntag, 7. Februar
➔ WEARECHURCH-Gottesdienst
Kinderhüte, Kidstreff, Follow-me

Samstag, 13. Februar
14.00 Jungschar

Sonntag, 14. Februar
10.00 Gottesdienst
Kinderhüte, Kidstreff

Bei Fragen:
044 867 42 26, www.chrischona-glattfelden.ch

FLUGHAFEN

Swiss reduziert auch in Kloten Angebot

Die Fluggesellschaft Swiss hat per Anfang Februar den Flugbetrieb in Genf nun auf ein absolutes Minimum reduziert. Grund dafür seien die verschärften Reiserestriktionen, teilt das Flugunternehmen mit. Das hat auch Auswirkungen auf den Flughafen Kloten. Zwar könne am Drehkreuz in Zürich aufgrund von Zubringer- und Frachtflügen ein Grossteil der kontinentalen und interkontinentalen Strecken aufrechterhalten werden, dennoch wurde das bereits stark verringerte Flugangebot nochmals reduziert. Die Swiss hat damit im Februar nur noch 10 Prozent des Flugprogramms von 2019 im Angebot.

Die Massnahme gilt vorerst bis Ende Februar. Das langfristige Bekenntnis der Swiss zum Standort Genf bleibe aber bestehen, schreibt die Airline weiter. Ausserdem will die Swiss weiterhin besorgt sein, die Westschweiz bestmöglich an das weltweite Streckennetz der nationalen Fluggesellschaft in Zürich anzubinden. Dennoch muss das Flugprogramm ab Zürich ebenfalls nochmals angepasst werden. Fluggäste, die von Flugstreichungen betroffen sind, können gebührenfrei umbuchen oder sich ihr Ticket erstatten lassen. *(pd.)*

«HÖRI BECK» ÖFFNET MIT VIELVERSPRECHENDEN KONZEPT DIE BÄCKEREI

Alles frisch aus der eigenen Backstube

Der «Höri Beck» wird von Ardiana Toplanaj geführt. Als langjährige Angestellte übernahm sie im Jahr 2016 den Bäckereibetrieb von Heinz Schmid, welcher aus gesundheitlichen Gründen eine Nachfolge suchte. Die geschäftstüchtige Frau beschäftigt in der Backstube zwei Bäcker, zwei Konditoren und einen Aushilfsbäcker. Diese versorgen die beiden Verkaufsstellen Höri und Regensdorf mit frischen Backwaren und Süssgebäck, Torten und Patisserien.

In Glattfelden werden die Backwaren in traditioneller, bedienter Form über die Theke angeboten. Auch wird ein Café betrieben, in welchem man sich auch eine Pizza bestellen kann.

Öffnungszeiten auf Kundenbedürfnisse abgestimmt

Die Öffnungszeiten sind klar auf die Bedürfnisse der Pendler in der Agglomeration abgestimmt. So ist die Bäckerei und das Café von Montag bis Sonntag jeweils am Morgen und am Abend geöffnet.

Pizzas werden in Ergänzung dazu jeweils über den Mittag und am Abend frisch zubereitet.

Mehr Informationen auf:
www.hoeribeck.ch

Öffnungszeiten Bäckerei/Café

Montag bis Freitag
6 bis 13.30 & 17 bis 22 Uhr

Samstag
8.30 bis 13.30 & 17 bis 22 Uhr

Sonntag
8.30 bis 13.30 & 17 bis 21 Uhr

Öffnungszeiten «Pizza»

Montag bis Samstag
11 bis 13.30 & 17 bis 22 Uhr

Sonntag
11.30 bis 13.30 & 17 bis 21 Uhr

DER GLATTFELDER

Herausgeberin: Lokalinfo AG

Inserate und Textannahme:
Stadt-Anzeiger Opfikon/Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 76, 8152 Glattbrugg
Tel 044 810 16 44

Redaktion Glattbrugg
Roger Suter, redaktion@derglattfelder.ch
Redaktionsschluss, Montag, 11.30 Uhr

Layout
Roland Wellinger,
redaktion@derglattfelder.ch

Inserateannahme:
Bruno Imhof,
anzeigen@derglattfelder.ch
Anzeigenschluss, Montag, 8.00 Uhr

Annahmen auch durch
Gemeindeverwaltung Glattfelden
Fax 044 867 11 85

Erscheint 14-täglich, donnerstags, in alle Haushaltungen, Auflage 2443

Jahresabonnement: Fr. 69.-

Glattfelder online
www.derglattfelder.ch

Covid-frei mit Gottessegen

Mit der anhaltenden Corona-Pandemie stellt die katholische Kirche Glattfelden-Eglisau-Rafz, kurz Glegra, auf kontaktlose Weihwasser-Spender um.

Yvonne Russi

Der Weihwasserspender wurde auf der linken Seite beim Kircheneingang angebracht. BILDER YVONNE RUSSI

Weihwasser hat in der katholischen, den orthodoxen und anglikanischen Kirchen eine grosse Bedeutung und findet auch oft Verwendung. Mit dem Gebrauch von Weihwasser wird jede Feindseligkeit des unreinen Geistes gebannt und der hilfreiche Beistand des Heiligen Geistes herbeigerufen.

Weihwasser wird beim Taufritual verwendet, steht Wasser doch symbolisch für das Leben. Traditionell wird Weihwasser vom Priester oder Diakon beim sonntäglichen Taufgedächtnis in der Heiligen Messe, bei Segnungen von religiösen Zeichen, Gegenständen, Gebäuden und Orten und bei Begräbnisfeiern mit einem Aspergill versprengt. Dabei geht ein Ministrant als Weihwasserträger oft voran.

Weihwasser befindet sich aber auch in Weihwasserbecken am Eingang jeder katholischen Kirche. Die Gläubigen tauchen beim Betreten und Verlassen der Kirche kurz die Hand in das Becken und bekreuzigen sich damit.

Da die Verwendung der Weihwasserbecken beim Kircheneingang zu Corona-Zeiten bedenklich ist, blieben diese Weihwasserbecken seit Monaten trocken. Doch vor Kurzem wurden in den drei Kirchen in Glattfelden, Eglisau und Rafz berührungslose Weihwasserspender installiert. Diese befinden sich auf der linken Seite beim Kircheneingang. Da diese kontaktlos Weihwasser spenden, sind sie hygienischer als die bisherigen Weihwasserbecken.

Und da schon vor der Corona-Zeit das stehende Weihwasser in den kleinen Becken oft, aufgrund von Bakterien-Verunreinigungen, in der Kritik stand, dürften diese neuzeitlichen Spender die Pandemie überdauern.

Eines der herkömmlichen Weihwasserbecken in der Kirche St. Josef in Glattfelden.

Der neue Spender spendet das gesegnete Wasser berührungslos.

Wir gratulieren!

Am 29. Januar konnten die Eheleute

Lucia und Hans Peter Keller-Indlekofer,
Hohenwindenstrasse 7, Glattfelden

*auf **50 Ehejahre** zurückblicken und damit das seltene Fest der **goldenen Hochzeit** feiern.*

Wir gratulieren den Jubilaren ganz herzlich zu diesem Ereignis und wünschen ihnen noch viele glückliche, gesunde und wundervolle Tage auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Gemeinderat und Gemeindepersonal

GEMEINDE GLATTFELDEN

Ausschreibung Bauprojekt

René und Renate Gasser, Dorfstrasse 48, 8192 Glattfelden

Neubau Parkplatzfläche, Kat.-Nr. 455, bei Assek.-Nrn. 351 und 353, Stockistrasse 21 und 21.1, 8192 Glattfelden (Kernzone)

Dauer der Planauflage: 20 Tage

Rechtsbehelfe: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung beim Gemeinderat schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Glattfelden, 4. Februar 2021 Abteilung Bau und Liegenschaften
Gemeinde Glattfelden

GEMEINDE GLATTFELDEN

Zivilstandsnachrichten Januar 2021

Geburten

Milekic Nikolaj, von Regensdorf ZH, Sohn des Milekic Mladen und der Milekic Natasa, geboren am 14. Dezember 2020 in Zürich ZH

Brändli Ella Leana, von Wald ZH und Zürich ZH, Tochter des Brändli Ralf Paul und der Brändli Valentina Elisabetta, geboren am 6. Januar 2021 in Bülach ZH

Brändli Lynn Elina, von Wald ZH und Zürich ZH, Tochter des Brändli Ralf Paul und der Brändli Valentina Elisabetta, geboren am 6. Januar 2021 in Bülach ZH

Todesfälle

Stäuble geb. Walder Margaretha, geb. 1929, verwitwet, wohnhaft gewesen in Glattfelden, verstorben am 3. Januar 2021 in Glattfelden ZH

Zeugin Yves Yannick, geb. 1987, ledig, wohnhaft gewesen in Zürich, verstorben am 30. Dezember 2020 in Zürich ZH

Walder geb. Gassmann Elisabetha, geb. 1931, verwitwet, wohnhaft gewesen in Glattfelden, verstorben am 8. Januar 2021 in Glattfelden ZH

Wälti Gottlieb, geb. 1946, verheiratet, wohnhaft gewesen in Glattfelden, verstorben am 14. Januar 2021 in Glattfelden ZH

GEMEINDE GLATTFELDEN

Gemeindeversammlungen

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Glattfelden werden zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung eingeladen, auf

Dienstag, 16. März 2021, 20.00 Uhr,

in der Mehrzweckhalle «Eichhölzli», Sportweg 4, 8192 Glattfelden

Es werden folgende Geschäfte behandelt:

Politische Gemeinde

1. Verkauf des Grundstücks Hermigasse Parzelle Kat. 8001
2. Antrag auf Genehmigung des Budgets 2021 und Festlegung des Steuerfusses 2021

Aktenauflage / Beleuchtender Bericht

Die Anträge, Weisungen und Akten **liegen ab dem 18. Februar 2021** auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf und sind mehrheitlich auf der Website aufgeschaltet. Der Beleuchtende Bericht wird bis am 26. Februar 2021 an die Abonnenten zugestellt und auf der Website publiziert. Wenn Sie die postalische Zustellung abonnieren möchten, melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales.

Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes
Die Stimmberechtigten können über Angelegenheiten der Gemeinde von allgemeinem Interesse Anfragen einreichen. Sie richten die Anfrage schriftlich an die zuständige Behörde (Gemeinderat oder Kirchenpflege). Solche Anfragen sind spätestens 10 Arbeitstage vor einer Versammlung einzureichen. Die Behörde beantwortet die Anfrage spätestens einen Tag vor der Versammlung schriftlich. In der Versammlung werden die Anfrage und die Antwort bekannt gegeben. Die anfragende Person kann zur Antwort Stellung nehmen.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach, Rekurs erhoben werden. Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Glattfelden, 4. Februar 2021 **Gemeinderat Glattfelden**

Verhandlungsbericht des Gemeinderats

Sitzungen vom 11. Januar 2021 und 25. Januar 2021.

Festsetzung Lärmbelastungskataster Kommunalstrassen 2020

Wenn ein Anlagehalter Grund zur Annahme hat, dass die Emissionen seiner Anlagen zu Überschreitungen der massgebenden Belastungsgrenzwerte führen, ist er nach Art. 36 Abs. 1 der Lärmschutzverordnung (LSV) verpflichtet, einen Lärmbelastungskataster (LBK) zu führen. Darin sind diverse Parameter enthalten wie die Anzahl betroffener Personen, die Lärmberechnung, die Empfindlichkeitsstufen usw. Er liefert wichtige Erkenntnisse über mögliche Überschreitungen des Immissionsgrenzwertes. Die Gemeinde Glattfelden hat das spezialisierte Ingenieurbüro Andreas Suter, Thalwil mit der Erarbeitung des LBK der Kommunalstrassen beauftragt und den LBK nun nach der Fertigstellung festgesetzt. Im Anschluss soll der LBK im GIS aufgeschaltet werden, womit das Projekt abgeschlossen werden kann. Eine Überarbeitung ist frühestens in zehn Jahren angezeigt.

Mietzinserleichterungen für Geschäftsmieter der Gemeinde

Zur indirekten, wirtschaftlichen Unterstützung von Glattfelder Gewerbetreibenden hat der Gemeinderat die Möglichkeit zum Teilerlass von Geschäftsmieten beschlossen, wenn die Politische Gemeinde die Vermieterin ist. Von dieser Möglichkeit hat der Gemeinderat gestützt auf ein Gesuch Gebrauch gemacht und einen Teil der Miete für zwei Monate erlassen. Gemäss Hauseigentümer- und Mieterverband wird dringend empfohlen, dass Absprachen zwischen Vermietenden und Mietenden stattfinden sollen, um drohende Konkurse und leerstehende Geschäftsräumlichkeiten zu verhindern.

Schaffhauserstrasse, 4-Spur-Ausbau Hardwald – Genehmigung Abtretungsverträge

Der Kanton Zürich plant den Ausbau der Schaffhauserstrasse im Hardwald und eine damit verbundene Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Kreisels «Chrüzstrass». Das Bauprojekt lag Anfang 2020 öffentlich auf. Anschliessend erfolgte die Projektfestsetzung durch den Regierungsrat. Im Rahmen dieses Projektes hat der Gemeinderat kleineren, unentgeltlichen Landabtretungen im Weggebiet an den Kanton zugestimmt.

Von möglichen Landantretungen, welche verbunden wären mit einer Unterhaltspflicht, sieht der Gemeinderat ab. Im Weiteren wird eine Vereinbarung abgeschlossen, zur vorübergehenden Beanspruchung von Weggebieten der Gemeinde Glattfelden, welche eine Wiederherstellung des Terrains durch den Kanton Zürich nach dem Abschluss der Bauarbeiten vorsieht.

Vergabe Kioskpavillon Schwimmbad Wisengrund per Badesaison 2021

Bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist am 30. November 2020 sind total sieben vollständige Bewerbungen für den Kioskpavillon im Schwimmbad Wisengrund eingegangen. Die Abteilung Bau und Liegenschaften hat die Bewerbungen und Betriebskonzepte eingehend analysiert und nach unterschiedlichen Kriterien bewertet. Daraufhin hat der Gemeinderat die Vergabe an die Striker Food GmbH, Bülach, beschlossen, deren Geschäftsführungsmitglieder (M. Padrutt und M. Muñoz Rodriquez) in Glattfelden wohnhaft sind.

Verkauf Grundstück Hermigasse (Kat.-Nr. 8001) – Antrag an Gemeindeversammlung

Das Grundstück an der Hermigasse mit 1367 m² Bauland in der Wohnzone A wurde im Herbst 2020 mit einer ausführlichen Verkaufsdokumentation öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben. Bis Ende November 2020 konnten Kaufinteressenten ein verbindliches Angebot inkl. Finanzierungsnachweis einreichen. Bis zum Eingabeschluss sind 12 gültige Angebote eingegangenen mit einer Angebotsspanne von CHF 500000 bis CHF 1503700. Gemäss Art. 24 der Gemeindeordnung kann der Gemeinderat Liegenschaften und Grundstücke verkaufen bis zu einem Erlös von CHF 1000000. Darüber hinaus entscheidet die Gemeindeversammlung. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 16. März 2021 den Verkauf des Grundstücks zum Preis von CHF 1500000.

Festsetzung Terminplan ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 16. März 2021

Am Dienstag, 16. März 2021, 20 Uhr, findet eine ausserordentliche Gemeindeversammlung statt, da das Budget 2021 anlässlich der ordentlichen Gemeindeversammlung am 8. Dezember 2020 abgelehnt wurde. Der Gemeinderat legt den detaillierten Terminplan fest und teilt ihn der Rechnungsprüfungskommission und weiteren Behörden zur Kenntnisnahme mit. Die Aktenauflage beginnt am 18. Februar 2021, wobei die Akten aufgrund der eingeschränkten Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung auch elektronisch auf der Website der Gemeinde eingesehen werden können.

Revision des Reglements über die gleitende Arbeitszeit

Das sogenannte Gleitzeitreglement der Gemeindeverwaltung Glattfelden wurde zuletzt per 1. Januar 2012 überarbeitet. Seither haben sich einige Anpassungen aufgedrängt, welche anlässlich einer kürzlich durchgeführten Revision des Reglements eingeflossen sind. Zudem hat die Gemeindeverwaltung die Jahresarbeitszeit für die Mitarbeitenden eingeführt um die flexible Arbeitszeitgestaltung zu fördern. Die Erledigung der Aufgaben und die Aufrechterhaltung des Verwaltungsbetriebs haben dabei allerdings jederzeit Vorrang.

Gesuch um Weiterbildung – Bewilligung unter Vorbehalt

Der Gemeinderat hat ein Gesuch um Weiterbildung einer Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung genehmigt, unter dem Vorbehalt der Zustimmung zum überarbeiteten Budget 2021, da während des Status «Notbudget» keine Ausgaben für Aus- und Weiterbildung getätigt werden können.

Fortsetzung nächste Seite

MITTEILUNG DER POST

Die Post sucht eine neue Lösung für ihr Angebot in Glattfelden

Die Post überprüft ihre Filiale in Glattfelden und führt dazu Gespräche mit der Gemeindebehörde. Die Post favorisiert dabei eine neue Lösung mit einer Filiale mit Partner. Der definitive Entscheid ist noch nicht gefallen.

Die Digitalisierung schreitet voran und führt dazu, dass die Menschen ihre Postgeschäfte immer öfter online statt am klassischen Schalter erledigen. Dies ist auch in Glattfelden der Fall: Die Postfiliale an der Dorfstrasse 86 wird immer weniger genutzt, und die Zahl der Kundengeschäfte liegt seit einigen Jahren auf einem sehr tiefen Niveau.

Aus diesem Grund prüft die Post alternative Lösungen für ihr Angebot in Glattfelden. Im Vordergrund steht das Modell der Filiale mit Partner. Dabei arbeitet die Post mit einem lokalen Partner zusammen, der in seinem Geschäft an einer bedienten Theke Postdienstleistungen anbietet.

Die Post führt derzeit Gespräche mit der Gemeindebehörde und hat auch den Coop als möglichen Partner kontaktiert. Die Post ist überzeugt, dass sie auch mit einer Partnerlösung ein qualitativ hochstehendes Postangebot in Glattfelden sicherstellen kann. Zudem hätte die Integration des Postangebots in die Coop-Filiale auch für die Kundinnen und Kunden Vorteile. Dazu gehören insbesondere die deutlich längeren Öffnungszeiten der Coop-Verkaufsstelle.

Noch sind einige offene Punkte zu klären. Sobald alle Fragen beantwortet sind, wird die Post einen Entscheid zu ihrem künftigen Angebot in Glattfelden fällen. Sie wird anschliessend zuerst die Gemeindebehörde und dann die Öffentlichkeit informieren. *(pd)*

Fortsetzung von Seite 5

Verhandlungsbericht des Gemeinderates

Die Beteiligung an den Weiterbildungskosten gemäss Vollziehungsbestimmungen zur Personalverordnung kann damit allerdings erst ab April 2021 erfolgen, wenn ein rechtskräftiges Budget 2021 vorliegt.

Genehmigung überarbeitetes Budget 2021 sowie des Finanz- und Aufgabenplans 2021 bis 2025

Der Gemeinderat hat das Budget 2021 sowie den Finanz- und Aufgabenplan für die Jahre 2021 bis 2025 nach der Rückweisung durch die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2020 überarbeitet und in der neuen Version genehmigt. Die Erfolgsrechnung schliesst dabei mit einem Aufwand von CHF 36236100 und einem Ertrag von CHF 24920700 ab, womit ein durch Steuern zu deckender Aufwandüberschuss in Höhe von CHF 11315400 verbleibt. Bei einem einfachen Steuerertrag von CHF 9810000 und einem Steuerfuss von 120% (Vorjahr 115%) resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 456600, welcher dem Eigenkapital zugeschlagen werden soll.
In der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens sind Ausgaben von CHF 4201000 und Einnahmen von CHF 400000 budgetiert, so dass Nettoinvestitionen von CHF 3801000 vorgesehen sind.

Der Gemeindeversammlung vom 16. März 2021 wird beantragt, das Budget 2021 zu genehmigen und den Steuerfuss auf neu 120% (+5%) festzusetzen.

Betreibung des Event- und Kulturbereichs samt Catering im Gottfried-Keller-Zentrum

Bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist am 31. Dezember 2020 sind zwei Bewerbungen eingegangen, wovon eine vollständig mit Betriebskonzept und sämtlichen verlangten Unterlagen eingereicht wurde. Die Abteilung Präsidiales hat die Bewerbung und das Konzept gemeinsam mit dem Vorsteher Kultur geprüft und analysiert. Das Konzept und die geplanten Anlässe sowie die Finanzierung und weitere Details waren sehr überzeugend, weshalb der Gemeinderat die Vergabe an die Striker Food GmbH, Bülach, beschlossen hat, deren Geschäftsführungsmitglieder (M. Padrutt und M. Muñoz Rodriquez) in Glattfelden wohnhaft sind. Im nächsten Schritt soll ein entsprechender Vertrag ausgearbeitet werden, welcher die bereits in der Ausschreibung enthaltenen Punkte einschliesst.

Postversorgung Glattfelden – Mögliche Aufhebung der Filiale Glattfelden

Die Post sucht eine neue Lösung für unsere Gemeinde. Zwischen Vertretern der Post und des Gemeinderates haben bereits einige Vorgespräche stattgefunden. Ein definitiver Entscheid ist noch nicht gefallen. Der Gemeinderat will jedoch entgegen den Plänen der Post an der Postfiliale an der Dorfstrasse 86 festhalten und setzt sich für den Erhalt der Postfiliale ein. Mit einer Partnerfiliale steht nur ein eingeschränktes Postangebot zur Verfügung und die nächste Postfiliale in Bülach wäre, gerade für die ältere Bevölkerung, nach Ansicht des Gemeinderates wohl kaum eine optimale Lösung.

Baubewilligungen

- IG Rütifeld c/o Toggenburger AG, Schlossackerstrasse 20, 8404 Winterthur / Neubau Meteorwasserableitung Mittlerboden
- Prparim und Blerta Sabriu, Hochfeldstrasse 15, 8180 Bülach / Umbau und Sanierung Wohnhaus am Dörfliweg 7 in Glattfelden
- Touring Garage Uhlig AG, Aarütistrasse 4, 8192 Glattfelden / Umbau Tankstelle an der Aarütistrasse 4, Glattfelden
- Verit Immobilien AG, Klausstrasse 48, 8034 Zürich / Erweiterung Einfriedung und Neubau Überdachung des bestehenden Containerplatzes an der Hagenbuchstrasse 21, Zweidlen (bereits erstellt)
- Alters- und Pflegeheim Eichhölzli, Schachemerstrasse 15, 8192 Glattfelden / Neubau Pufferspeicher an der Schachemerstrasse 15, Glattfelden

Corona-Impfzentrum in Bülach

In Zusammenarbeit mit den Spitälern des Kantons Zürich werden insgesamt elf Impfzentren bereitgestellt. Eines dieser Impfzentren wird in Bülach eingerichtet.

Yvonne Russi

Ab April werden in Bülach 500 bis 1000 Impfungen pro Tag vorgenommen. BILD ZVG

Wie einer Medienmitteilung des Kantons zu entnehmen ist, konzentriert sich der Kanton Zürich mit dem derzeit verfügbaren Impfstoff auf das Impfen der besonders gefährdeten Bewohnerinnen und Bewohnern in den 398 Alters- und Pflegeheimen sowie der Hochrisikopatienten und Personen ab 75 Jahren.

Wenn ab dem zweiten Quartal grössere Mengen Impfstoff zur Verfügung stehen, werden im Kanton Zürich elf Impfzentren bereitstehen. Diese werden zusammen mit Hausärzten und Apotheken ein Netz von Impfmöglichkeiten bilden, das der Bevölkerung den Zugang zur Impfung möglichst einfach machen soll und über eine Kapazität von über 20000 Impfungen pro Tag verfügen wird. In Bülach wird eines dieser elf Impfzentren vom Regionalspital Bülach betrieben werden. Es wird im April bereitstehen und verspricht eine Kapazität von 500 bis 1000 Impfungen pro Tag. Die Gesundheitsdirektion wird rechtzeitig eine Registrierungsmöglichkeit zur Verfügung stellen, bei der Impfwillige ihre Daten erfassen und anschliessend entsprechend der Prioritäten der Impfstrategie einen Impftermin am bevorzugten Standort buchen können.

Informationen:
und **www.derglattfelder.ch**

Striker Food & Beverage AG übernimmt Gottfried-Keller-Zentrum und Badi-Kiosk

Sobald es aufgrund der Pandemie wieder möglich ist, werden die Glattfelder Martin Padrutt und Miriam Muñoz Rodriguez mit ihrer Striker Food & Beverage AG das GKZ in den Randzeiten bespielen. Auch übernehmen die beiden den Betrieb des Badi-Kiosks.

Karin Steiner

Per Inserat suchte der Gemeinderat nach Leuten mit guten Ideen, wie man die Räumlichkeiten des Gottfried-Keller-Zentrums und des Cafés Judith auch in den Randzeiten optimal ausnutzen und der Bevölkerung mehr Angebote zur Verfügung stellen könnte. «Auf das Inserat sind zwei Bewerbungen bei der Gemeinde eingegangen», sagt Gemeindeschreiber Valentino Vinzens. Die Ideen von beiden Bewerbern hätten weitgehend den Vorstellungen des Gemeinderats entsprochen. An der Sitzung Ende Januar wurde beschlossen, den Event-, Kultur- und Cateringbereich an das Glattfelder Paar Martin Padrutt und Miriam Muñoz Rodriguez und ihre Striker Food & Beverage AG mit Sitz in Bülach zu vergeben. Die Firma blickt auf bald 20-jährige Erfahrung im Event- und Catering-Bereich zurück. «Wir entwickeln Events bis 1500 Personen», erzählt Martin Padrutt. «Dabei übernehmen wir alles von der Planung und Organisation über den Aufbau bis zum kulinarischen Angebot.»

Programm für die ganze Familie

Für das GKZ haben die beiden ein breites Konzept entwickelt, das für jede Altersklasse und jeden Geschmack etwas bereithält. Das Spektrum reicht von Konzerten verschiedener Stilrichtungen, die jeweils auch von Erzählungen untermalt werden, über Krimidinners, Kochevents und Whiskydegustationen bis zu Familienanlässen aus den Bereichen Sport, Erlebnis und Kultur. «Alles wird jeweils untermalt mit einem dazu passenden kulinarischen Angebot», so Miriam Muñoz Rodriguez. «Uns ist wichtig, dass wir auch neue Leute ins GKZ bringen, die den Ort bisher kaum gekannt haben.» Sobald es die Corona-Pandemie wieder zulässt, wird die Striker Food & Beverage AG ein Monatsprogramm aufschalten und mit dem Programm beginnen. Im Hintergrund wartet ein grosses und erfahrenes Team auf die Einsätze.

Anfang 2020 haben Martin Padrutt und Miriam Muñoz Rodriguez in Bülach den US-Saloon «Red Grizzly» eröffnet. «Es lief von Anfang an super und wir hatten bald viele Stammkunden, darunter auch zahlreiche Familien», erzählen die beiden USA-Fans. Doch dann bereitete der Lockdown dem jungen Unternehmen einen harzigen Start. «Wir sind jedoch optimistisch, dass bald wieder etwas Normalität einkehrt.»

Miriam Muñoz Rodriguez (links) und Martin Padrutt. BILD KARIN STEINER

Badi: Grosse Veränderungen

Auch für den Betrieb des Kioskpavillons in der Badi Wisengrund suchte die Gemeinde einen neuen Betreiber, und auch in diesem Fall hat sie das Konzept von Martin Padrutt und Miriam Muñoz Rodriguez am meisten überzeugt. «Es wird sich dort in nächster Zeit viel verändern», so Martin Padrutt. «Wir werden umbauen und aus dem Kioskpavillon ein Strandhaus machen», sagt Martin Padrutt. «Die Gastronomie von früher funktioniert heute nicht mehr. Man muss beim Essen etwas erleben können.» So sollen die verschiedenen Gastrobereiche auseinandergezogen und aufgeteilt werden mit speziellen Bereichen für Essen und BBQ und für Kinder, die schnell und ohne Warten zu ihrem Eis kommen können. Schon diesen Monat beginnen die Bauarbeiten.

Mehr Informationen:
www.strandhaus-glattfelden.ch

GEFAHRENSTUFE 2 KNAPP NICHT ERREICHT

Abflussmengen nehmen wieder ab

Glatt und Rhein verzeichnen aktuell grosse Abflussmengen und befördern viel Schwemmholz. Entsprechend beeindruckend ist das Naturspektakel, welches entlang den Ufern unserer beiden Flüsse und beim Wasserkraftwerk Rheinsfelden zu beobachten ist.

Der Rhein führte viel Schwemmholz mit.

Die zahme Glatt wurde zum reissenden Fluss. BILDER THOMMY HAFNER

Yvonne Russi

Die teils kräftigen Regenfälle, verbunden mit grossflächiger und intensiver Schneeschmelze in tiefen Lagen, liessen die Abflussmengen der Flüsse massiv ansteigen. Innerhalb 36 Stunden vervierfachte sich so die Abflussmenge des Rheins auf beeindruckende 1,125 Millionen Liter Wasser pro Sekunde!

Doch auch die Abflussmengen der Glatt liessen sich sehen. Hier verfünffachten sich die Wassermassen auf einen Wert von 55000 Liter pro Sekunde.

Glücklicherweise sinken die Abflussmengen dank der Wetterberuhigung bereits wieder leicht, sie werden sich aber auf hohem Niveau halten. Daher wird auch nicht erwartet, dass die Gefahrenstufe 2 – mässige Gefahr – überschritten wird.

Die aktuell verzeichneten Abflusswerte haben keinen Seltenheitswert. Statistisch kommen solche Abflusswerte vom 55 m^3 pro Sekunde jedes zweite Jahr vor. Im Rekordjahr 1999 verdreifachte sich dieser Wert auf stolze 150 m^3 pro Sekunde. Doch glücklicherweise kommen solche Rekordabflüsse nur gerade alle 106 Jahre vor.

Mehr Bilder auf:
www.derglattfelder.ch

Mein Call-Center

Jetzt ist fertig lustig! Ich werde nicht gerne ans Telefon geholt. Wenn ich es bin, der anruft, bestimme ich wenigstens den Zeitpunkt und bin darauf vorbereitet. Aber umgekehrt? – Meine Ruhe ist schon dahin, wenn mich der verhasste Klingelton zwingt, zum Hörer zu greifen.

Darum habe ich jetzt beschlossen, mir mein eigenes Call-Center einzurichten, damit die vielen sinnlosen Anrufe gefiltert werden und ich nur noch im Notfall selber sprechen muss. Ich mache mir seit Wochen Gedanken und habe bereits ziemlich genaue Vorstellungen, wie ein Anruf effizient verarbeitet werden soll. Die Nummern, die nach der Begrüssung eingegeben werden müssen, sollen das Telefonieren erschweren. Also gilt: Für angenehme oder wichtige Anrufe einstellige Zahlen, für unangenehme mehrstellige. Das könnte dann etwa so tönen:

«Guten Tag. Sie sind verbunden mit dem Call-Center von Christian Ulrich. Zur Qualitätssicherung wird dieses Gespräch aufgezeichnet. Geht es um einen Corona-Impftermin, wählen Sie die 1. Geht es um eine für mich unvorhersehbare Erbschaft von einer vergessenen Verwandten, die bei einer Schiffskatastrophe ums Leben kam, wählen Sie die 2.» – (Die 2 geht direkt zur Kapo.)

«Hat meine Katze in Ihrem Garten etwas Unappetitliches hinterlassen, wählen Sie 932. Ist die Musik in meinem Haus zu laut, wählen Sie 3647. Geht es um Versicherungen, wählen Sie 87093. Geht es um unbezahlte Rechnungen, wählen Sie 564713.» Nach der sechsstelligen Zahl kann man dann antworten: «Sie haben sich verwählt. Bitte versuchen Sie es erneut.» Dies so lange, bis die Verbindung gekappt wird.

Aber, es gibt ja auch Anrufe von Freunden, Freundinnen, Familienangehörigen und lieben Bekannten. Für sie werde ich die magische 7 reservieren. Man kann dann nach dem «Guten Tag» direkt die 7 drücken und hat mich am Draht.

Christian Ulrich

LESERBRIEF

Dem Ecomobil Sorge tragen

Ich bin ziemlich neu in der Gegend und habe mit Begeisterung das Ecomobil für mich entdeckt. Pünktlich am Dienstag oder neu am Mittwoch fährt das Gefährt vor dem Zweidler Bahnhof auf und ermöglicht es den nicht mobilen Einwohnern, ihre Altlasten zu entsorgen. Dazu zählen Glas, PET, Batterien und Karton, schön gebündelt, nicht wild reingeschmissen. Kein Abfall und keine Bücher. So wäre es gedacht. Nun eine Bitte an alle Einwohner: Seid so freundlich und haltet Euch an die Regeln. Helft einander. An die mobilen Einwohner: Bitte fahrt in den Werkhof, so kommt das Wägeli weiterhin zuverlässig, und alle, die Organisatoren und die nicht mobilen Einwohner, haben ihre Freude daran. Besten Dank, Rosmarie Meloni, neue Einwohnerin in Zweidlen seit August 2020.

Rosmarie Meloni, Zweidlen

Wie hoch müssen die Bussen sein?

Eigentlich nerve ich mich schon lange über die vielen Hundebesitzer, die die Stinkbomben ihrer Vierbeiner einfach liegen lassen. Aber im sauberen Schnee sieht es noch viel schlimmer aus. Da frage ich mich wirklich, wieso so viele Tierliebhaber nicht fähig sind, sich kurz zu bücken, um den kleinen Haufen aufzulesen. Und das jetzt des Öfteren mitten auf dem Gehweg. Ist es Bequemlichkeit? Oder ist die Information im Handy so viel wichtiger als der eigene Hund? Oder hat der Besitzer hat keine Ahnung, was das Tier so macht? Brauchen wir wirklich einen Gemeindearbeit oder die Polizei, die Bussen verteilt? Und wie hoch sollte die Bestrafung für die Sünder sein?

Marianne Tepe, Hundebesitzerin, Glattfelden

Danke Frau Tepe

Ich bin auch Hundebesitzerin und es nervt wirklich mit den grusigen Haufen überall. Zum Teil liegen diese mitten auf dem Weg und ich Glückliche trete ganz bestimmt noch rein!

Es ist wirklich nicht zu viel verlangt sich zu bücken und die Haufen aufzulesen! Danke an die Hundebesitzer, die dies tun, und an die, die es nicht tun, bitte macht es einfach, ist nicht schwer: Sack auf – Haufen rein – Sack zu. ;)

Manuela Gut, Glattfelden

Verantwortung

Auch wir sind Hundebesitzer und ärgern uns über die vielen Hundehaufen. Bis jetzt hatte ich nie Probleme an Robidog-Säckli zu kommen. Aber ich stimme Frau Schweizer zu, dass die Robidog-Kästen oft in wirklich schlimmen Zuständen sind. Sei es, weil Hausabfälle reingewurstelt werden oder die Säckli einfach just for fun rausgezerrt werden. Dafür können wir die Gemeinde nicht verantwortlich machen. Es ist verantwortungslos, wenn Hundebesitzer mit dem Auto fahren und die Hunde hinterherrennen müssen. So kann man die Hinterlassenschaften nicht zusammenkehren! Wie auch die Handy-Sucht beim Hundespaziergang. Nehmt die Verantwortung gegenüber den Tieren wahr und putzt die Hinterlassenschaften zusammen!

Regula Gräbner, Glattfelden

Hundebesitzer

Ja, liebe Frau Tepe, da haben sie recht. Ich selbst bin auch Hundebesitzerin und lese sehr oft Hundekot zusammen, welcher nicht von meinen Hunden ist.

Muss aber auch anmerken, dass es mich auch sehr oft ärgert, dass die Robidogs fast überlaufen und keine Hundesäckli mehr dort sind zum Mitnehmen. Ich finde, dies müsste halt immer gewährleistet sein, denn wir bezahlen genug Hundesteuern!

Auch müsste man einfacher an die Hundesäcke bei der Gemeinde kommen können.

In anderen Gemeinden liegen sie offen auf, da kann man einfach holen.

Wie wäre es, wenn man bei der Entsorgung diese erhalten könnte, dass man nicht ständig nachrennen muss?

Jolanda Schweizer, Glattfelden

Glattfelden und das Frauenstimmrecht

50 Jahre Frauenstimmrecht. Am 7. Februar 1971 beschloss die letzte Nur-Männer-Volksabstimmung, den Frauen das Stimm- und Wahlrecht in eidgenössischen Angelegenheiten zu gewähren. Wie verhielt sich Glattfelden zur Gleichberechtigung?

Vor 101 Jahren, am 8. Februar 1920, wurde im Kanton Zürich das Frauenstimmrecht mit 88595 Nein gegen 21631 Ja abgelehnt. Glattfelden verwarf die Gleichberechtigung noch deutlicher. Von den 556 Stimmberechtigten sagten 344 Nein, 49 sagten Ja, 6 legten Leer ein. Im November 1947 wurde erneut über ein kantonales Frauenstimmrecht abgestimmt. Der Kanton lehnte ab: 134599 Nein, 39018 Ja; Glattfelden 381 Nein, 124 Ja, 15 Leer.

Endlich, am 15. November 1970, gewährten die Männer des Kantons Zürich ihren Frauen mit deutlicher Mehrheit das Stimmrecht: 115839 Ja, 57010 Nein. Was sagte Glattfelden? Ein deutliches Nein! Die 168 Ja wurden mit 207 Nein besiegt.

Am 7. Februar 1971 beschlossen die schweizerischen Männer mit 66% Ja, ihre politischen Privilegien mit den Frauen zu teilen. Glattfelden hätte das beinahe auch geschafft, lehnte dann aber doch mit 205 Nein gegen 200 Ja das Frauenstimm- und -wahlrecht ab. Allerdings war mit dem Stimmrecht noch keine Gleichberechtigung vor dem Gesetz gegeben. Noch immer war der Ehemann das Haupt der ehelichen Gemeinschaft. Als das Parlament in Bern 1984 diesen alten Zopf abschaffen wollte, ergriff ein Komitee um Christoph Blocher das Referendum. Doch das Stimmvolk schickte Blocher in die Wüste und stimmte der Gleichberechtigung mit 55% zu. Hingegen lehnte Glattfelden die Gleichberechtigung erneut ab, obschon diesmal die Frauen mitstimmen konnten: Es gab 328 Ja und 438 Nein. – Das Frauenstimmrecht hat am politischen Verhalten Glattfeldens nichts verändert. Noch immer gewinnen in den meisten Abstimmungen die Parolen der rechtslastigen Parteien.

Harry Nussbaumer

Motocross-Nachwuchstalent steht in den Startlöchern

Der 18-jährige Mike Gwerder möchte in die Fussstapfen von Jeremy Seewer treten. Bereits weist er internationale Erfolge auf. Seit Anfang dieses Jahres fährt er für das deutsche Team WZ-Racing.

Beim Motocross faszinieren die Geschwindigkeit und die Sprünge. BILD MIKE PD

Ruth Hafner Dackerman

Beim Interviewtermin wirkt der junge Mann eher ruhig und zurückhaltend, erzählt überlegt von seiner Leidenschaft zum Motocross, von Erfolgen, aber auch Rückschlägen. Dass hinter seiner ruhigen Art eine abenteuerlustige, draufgängerische Art steckt, erfährt man erst durch genaues Hinhören. Schon sehr früh zog es Mike Gwerder, welcher in Zweidlen und Glattfelden aufgewachsen ist, zum Motocross. «Mein Papa fuhr früher Motocross, und auch meinen vier Jahre älteren Bruder Kevin und meinen zweiten kleinen Bruder Kay zog es zu dieser Sportart.»

Kein Wunder, sass Klein Mike bereits mit vier Jahren auf seiner ersten PW-50-Yamaha und flitzte über das Gelände. Mit sechs Jahren fuhr er sein erstes Rennen in Walde/AG. Damit verbindet Gwerder allerdings keine besonders guten Erinnerungen. «Der Balken als Zeichen für den Start fiel hinunter. Ich erschrak so sehr, dass ich weinen musste.» Irgendwann sei er aber doch losgefahren, erzählt er schmunzelnd.

Das Motocross liess ihn nicht los, er habe regelmässig weitertrainiert. Mit sieben Jahren stieg er auf das KTM 50 CCM um – ein grösseres Modell mit mehr Leistung. Trainiert wurde vor allem an den Wochenenden und am freien Mittwochnachmittag, zusammen mit Vater und den zwei Brüdern. «Dazumal konnten wir auf einer speziellen Piste in der Kiesgrube in Glattfelden trainieren.» Dies sei in der Zwischenzeit nicht mehr möglich. Trainiert wird in der Schweiz in Schaffhausen und Niederbipp, aber oftmals auch im Ausland.

Mike Gwerder fährt neu für das Team WZ-Racing. BILD RUTH HAFNER DAKERMAN

Zuoberst auf dem Podest

Aufgrund seines zeitaufwendigen Hobbys besuchte Mike Gwerder die Oberstufe in einer Sportschule in Kreuzlingen. Ende 2014 bekam er seinen eigenen Trainer. «Didi Lacher sah in mir ein Talent – ohne ihn wäre ich nicht da, wo ich jetzt bin.» So ging es Schlag auf Schlag. 2016 gehörte er zum ersten Mal einem Team an und landete beim zweiten Rennen des ADAC Junior Cup 85 bereits auf dem Podest. «Das hat mich extrem angespornt, und ich erreichte nochmals den ersten Podestplatz.» Weitere Höhepunkte seiner jungen Karriere waren einige Rennsiege bei den Schweizer Meisterschaften 2016.

Beim Motocross-Sport faszinierten ihn die Geschwindigkeit, das Adrenalin, die Sprünge in die Luft – einfach das ganze Feeling. «Verletzungen gehören leider dazu. Gewisse Risiken muss man auf sich nehmen.» So sei auf das Erfolgsjahr 2019 mit zwei Podestplätzen und einem fünften Schlussrang bei den Europameisterschaften sowie dem dritten Rang an der Junioren-WM – «mein grösster Erfolg» – ein von Verletzungen geprägtes Jahr gefolgt. Ein Oberschenkelbruch machte dem jungen Nachwuchstalent zu schaffen.

Für die kommende Saison suchte Mike Gwerder nach einem neuen Team und freut sich nun riesig, dass er beim deutschen Team WZ-Racing unter Vertrag genommen wurde. Verbunden mit dem Motocross-Sport sind hohe Kosten. Deshalb startete Gwerder ein Crowdfunding via seiner Homepage www.mikegwerder.com.

Zwei grosse Vorbilder

In wenigen Tagen wird Mike Gwerder nach Deutschland in eine WG ziehen – «irgendwo zwischen Hamburg und Berlin», um sich ganz seiner sportlichen Leidenschaft zu widmen. Rund zehn Rennen pro Jahr stehen an, von Russland über Portugal bis Finnland. «Motocross ist mein Leben und steht deshalb immer an erster Stelle.» Ziel sei ganz klar, Profi zu werden. Bis es so weit ist, möchte er seine KV-Lehre an der United School of Sports zu Ende bringen. Grösstes Vorbild für ihn sei Jeremy Seewer. «Mich beeindruckt, dass er es als Schweizer geschafft hat, so gut zu werden, und auch noch seine Lehre mit Bestnoten abgeschlossen hat. Dazu kommen seine Zielstrebigkeit und sein Fokus auf Motocross.»

Auch Ken Roczen aus Deutschland gehört zu seinen Vorbildern. «Trotz schwerer Verletzungen hat er es hingekriegt, auf das gleiche Level wie vorher zu kommen. Ich bewundere seinen Fahrstil, seine Stärke und Leidenschaft, und dass er nie aufgibt.» Genauso wenig wird Mike Gwerder aufgeben, trotz Oberschenkelbruch und insgesamt fünf Schlüsselbeinbrüchen.

Der Bohrplatz Stadel-2 im Gebiet Steinacker ist nun fertiggestellt. BILDER ZVG

Zweite Nagra-Bohrung in Stadel

Nach dem Standort im Hasliboden an der Stadler Gemeindegrenze zu Glattfelden (siehe «Glattfelder» vom 21. Januar) hat die Nagra am 25. Januar einen zweiten Bohrplatz in der Nachbargemeinde in Betrieb genommen.

Die Vorbereitungen vom Bohrplatz Stadel-2.

Die Tiefbohrungen in der Glattfelder Nachbargemeinde sollen das Bild des Untergrunds der Region «Nördlich Lägern», die für ein mögliches Endlager für Atomabfälle untersucht wird, vervollständigen und so die Wahl des sichersten Standorts für ein Tiefenlager ermöglichen.

Im Hasliboden, unweit der Kiesstrasse gelegen, komme man seit Bohrbeginn Mitte Dezember gut voran, so Philipp Senn, stellvertretender Bereichsleiter Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit bei der Nagra, der Nationalen Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle. «Die ersten 640 Meter sind bereits geschafft.» Während der Lärm im abgelegenen Hasliboden kaum stört, wurde um die Bohrstelle im Gewerbegebiet Steinacker eine Lärmschutzwand erstellt, um die Wohnhäuser zu schützen.

Wird das Zürcher Unterland zum Atommülllager der Schweiz? Wird in Glattfelden bald wieder gebohrt? Was bedeutet das für mich? Solche Fragen wird ab sofort Lukas Oesch von der Nagra an dieser Stelle beantworten. Er ist verantwortlich für die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Glattfelden und setzt sich für einen Dialog auf Augenhöhe ein. Egal, ob es um Nagra-Bohrungen, die Chancen und Risiken eines Tiefenlagers, um Grundwasser oder um Strahlengrenzwerte geht: Lukas Oesch versucht, alle Fragen zum Thema Tiefenlager zu beantworten. Man kann sie per Mail schicken an redaktion@derglattfelder.ch. Ausserdem betreibt die Nagra für Fragen und Anliegen rund um die Bohrungen eine Hotline. «Wir sind rund um die Uhr erreichbar», so Philipp Senn. Ein Anruf bei der Hotline ist kostenlos.

Standort bestimmen Parlament, Bundesrat – und Volk

Die beiden Tiefbohrungen in Stadel dauern noch bis Mitte 2021. «Wir kommen dem grossen Ziel näher, die radioaktiven Abfälle der Schweiz sicher zu entsorgen», so Senn. Mit den Tiefbohrungen kann die Nagra herausfinden, welche der drei potenziellen Standortregionen Jura Ost, Nördlich Lägern und Zürich Nordost sich am besten für ein Tiefenlager eignet. «Nächstes Jahr können wir bekannt geben, welche Region aus unserer Sicht die beste ist. Das wird ein wichtiger Schritt für das Jahrhundertprojekt Tiefenlager», erklärt Senn.

Das letzte Wort bei der Standortsuche, die vom Bund geführt wird, haben jedoch Bundesrat und Parlament – und, falls ein Referendum zustande kommt, das Schweizer Stimmvolk. *(rs.)*

Informationen: Hotline (kostenlos): 0800 437 333; Fragen an redaktion@derglattfelder.ch

Impfaktion im Eichhölzli

Der 27. Januar war Covid-Impftag im Alterszentrum Eichhölzli. Rund 80 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner und 60 Prozent der Mitarbeitenden wurden geimpft.

Karin Steiner

Am 18. Januar haben im Kanton Zürich in den rund 400 Alters- und Pflegeheimen die Covid-Impfaktionen begonnen. In Glattfelden wurden am 27. Januar rund 75 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner und 60 Prozent der Mitarbeitenden unter der medizinischen Leitung des Heimarztes Dr. med. Stephan Ebnöther und der Pflegedienstleiterin Vesna Gasic geimpft.

«Die Bewohnenden wurden noch am Morgen im Bett geimpft», erläutert Gemeindeschreiber Valentino Vinzens den Ablauf. «Bewohnende, die ein blutverdünnendes Medikament einnehmen, wurden vom Arzt und durch eine weitere Pflegefachperson geimpft. Während der ersten 15 Minuten – bei bekannter Allergie 30 Minuten – nach der Impfung wurden sie überwacht.» Auch die impfwilligen Mitarbeitenden wurden an diesem Tag unter denselben Sicherheitsvorkehrungen in Gruppen geimpft. Es sind keine Komplikationen aufgetreten. Die Nachimpfung findet voraussichtlich am 24. Februar statt.

Zur Anwendung kam der Impfstoff von Pfizer/Biontech. Im Vergleich zum zweiten zugelassenen Impfstoff von Moderna ist er empfindlicher und kann nach der Anlieferung nicht lange gelagert werden. Beide Impfstoffe wirken jedoch gleich – sie ermöglichen dem Körper, eine speziell gegen das Virus gerichtete Immunabwehr aufzubauen. So kann er es bezwingen, sobald er ihm ausgesetzt ist, und verhindert damit eine schwere Erkrankung. Der Impfstoff wirkt in der gleichen Weise auf das Immunsystem wie das Virus, ohne jedoch die Krankheit ungebremst ausbrechen zu lassen. Noch nicht ganz klar ist, ob und wie lange Geimpfte weiterhin ansteckend sind, wenn sie mit dem Virus in Berührung gekommen sind.

Unter den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alterszentrums Eichhölzli gibt es derzeit keine neuen Ansteckungen mehr. Besuche sind eingeschränkt im Besucherraum und unter strikter Einhaltung der Hygienevorschriften möglich.

GLATTFELDEN UND DIE KULTUR

Ein Winterspaziergang mit Franziska Schlegel

Ich stapfe durch den tiefen Schnee entlang dem Glattuferweg in Richtung Fussballplatz. Es ist Mitte Januar und ich habe mich mit Franziska Schlegel, der Kultur- und Integrationsbeauftragten der Gemeinde Glattfelden, zu einem Winterspaziergang verabredet.

Frostig ist es geworden. Mir gingen einige Gedanken zu unserer Kulturlandschaft durch den Kopf. Viel wurde die vergangenen Monate und Jahre diskutiert. Es ging um Budgetüberschreitungen, strategische Ausrichtung, nicht kostendenkende Anlässe, Prozessanalysen, Personalentscheidungen und um die Grundsatzfrage, welche Leistungen die Gemeinde für Kultur und Integration anbieten soll.

Von Franziska habe ich schon länger nichts mehr gehört. Doch als ich die Ausschreibung der Gemeinde für einen selbstständigen Event- und Gastromanager im Glattfelder sah, wusste ich, dass die Stille um Franziska nicht allein dem Coronavirus geschuldet ist.

Herzlich werde ich von Franziska begrüsst und wir machen uns auf in Richtung Hundig. Ihr geht es gut. Sie erzählt von sich und den vergangenen Monaten. Sie wirkt gut gelaunt, aufgestellt und auch «geerdet» auf mich. Ich bin froh, denn die letzte Zeit war bestimmt kein Zuckerschlecken. «Ja, die vergangenen Monate haben mich gefordert und auch an meine Grenzen gebracht», meint sie ein wenig nachdenklich.

Kein Wunder, denn mit ihrer ganzen Art war sie als Visionärin und Macherin für Kultur und Integration in unsere Gemeinde unterwegs. Ihr ging es um die aktive Gestaltung des Zusammenlebens der Glattfelderinnen und Glattfelder. Sie wollte dieser Gemeinschaft einen Raum geben, um ein gutes Miteinander zu pflegen. Der erste Raum, den sie schuf, war der Dorftreff. Inspiriert von den Gemeinschaftszentren in der Stadt Zürich, schrieb sie ein Konzept dafür. Mit viel Herzblut, Schweiss und acht helfenden Händen wurde im September 2011 das Vereinslokal an der Gottfried-Keller-Strasse 7 bezogen. In den vielseitig genutzten Räumen konnten Kinder und Erwachsene Kurse besuchen, Kultur erleben und bei Monika Zollinger Kaffee und Kuchen geniessen. Fast schon wöchentlich wurde das Angebot ausgebaut und schon nach kurzer Zeit füllte sich die Vereinsagenda mit Zumbathon, Andrew-Bond-Konzerten, Märlimusicals, Kindercoiffeur, Krabbelgruppe, Eltern-Kind-Singen, kulinarischen Länderabenden, Kinderguetzli-Backen, MachBar, Kleinkunstprojekten und dem jährlichen Dorftreff-Fest. Auch der weitum berüchtigte Raclette-Abend mit Mike und Denis gehörte dazu.

Franziska Schlegel, die Gründerin des Kulturbetriebes im GKZ, verabschiedet sich. BILD YVONNE RUSSI

Aber auch integrative Aufgaben wurden mehr und mehr gefragt. Deutschunterricht für Frauen ohne Schulbildung, Sprachförderung für Kinder und Unterstützung von Menschen in Not gehörten bald zu den alltäglichen Aufgaben. «Es war sehr befriedigend zu sehen, wie unser Angebot von all den Glattfelder Menschen genutzt wurde. Herkunft, Religion oder Bildung spielten keine Rolle», meinte sie reflektierend.

> *«Es war sehr befriedigend zu sehen, wie unser Angebot von all den Glattfelder Menschen genutzt wurde.»*
> Franziska Schlegel

All die Aufgaben überstiegen bald die Kapazitäten der Freiwilligenarbeit. Auch räumlich stiess man an Grenzen. Zusammen mit der Gemeinde wurde ein Kultur- und Integrationskonzept erarbeitet, welches auch den Umzug des Dorftreff ins Gottfried-Keller-Zentrum beinhaltete.

«Ich erhielt vor fünf Jahren eine 60-Prozent-Anstellung als Kultur- und Integrationsbeauftragte der Gemeinde Glattfelden.» Zusammen mit Monika Zollinger, welche das Kafi Judith führte, bauten sie ihre Vision nach einer Kultur, welche auf Verständnis, Achtung und Respekt aufbaut, weiter aus.

> *«Ja, die vergangenen Monate haben mich gefordert und auch an meine Grenzen gebracht.»*
> Franziska Schlegel

Doch gerade dieses Verständnis, aber auch die Achtung und der Respekt gingen in den letzten Monaten verloren. Kritik wurde laut und ihre Finanzpolitik wurde angeprangert. Pauschale Vorwürfe wurden an Gemeindeversammlungen und im Dorf laut. Doch diese konnten nie belegt werden.

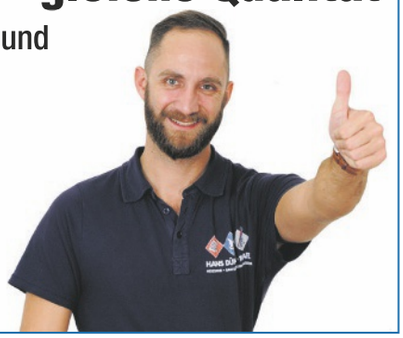
Gefasst meint die ausgebildete Sozialpädagogin Schlegel: «Das Kultur- und Integrationskonzept, welches 2015 vom Volk abgenommen worden ist, wurde jederzeit eingehalten. Ausgabenüberschüsse vom Budget konnten belegt werden. Und doch führte die anhaltende Kritik zu Überprüfungen und Misstrauensvoten.»

Seit letztem Jahr wird die Abteilung Kultur und Integration reorganisiert. «In den vergangenen Monaten habe ich bemerkt, dass sich Vorstellungen, Ziele und Werte zum Kulturzentrum zwischen der Gemeinde und mir auseinanderbewegten.» Diese Diskrepanz machte ihr seit Monaten zu schaffen und führten dazu, dass sich Franziska Schlegel nun zurückzieht und das Kulturzentrum verlassen wird.

Eben erst vom Fussballplatz in Richtung Hundig gestartet, stehen wir schon wieder auf dem Parkplatz. Die Wässerwiesen haben wir dabei verpasst, denn zu eindrücklich waren die Einblicke, welche mir Franziska gewährte. Dabei verflog die Zeit wie im Fluge. Ich habe ein gutes Gefühl, dass Franziska auf dem für sie richtigen Weg ist. Doch wehmütig schaue ich auch auf die vergangenen Kulturjahre zurück, welche durch Franziska geprägt wurden. Und mir wird bewusst, dass wir ganz viel verloren haben. *Yvonne Russi*

Neues Gesicht - gleiche Qualität

kompetent, zuverlässig und innovativ in die Zukunft



HANS DÜNKI • RAFZ
HEIZUNG • SANITÄR • REPARATUREN

duenki.ch
044 869 13 95

Praxis Dr. med. St. Ebnöther

geschlossen vom
13. bis 28. Februar 2021

Vertretung: Dr. med. V. Stalder, 043 422 54 44

Notfallnummer: 0800 33 66 55

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.

Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Aeschbach & Co AG
Malergeschäft

Christian Aeschbach
Eidg. dipl. Malermeister
Brunnenwiesenstrasse 17
8172 Niederglatt

Tel. 044 850 14 26
E-Mail: info@aeco.ch
URL: http://www.aeco.ch

Farbberatung · Lasurarbeiten · Plastiken · Betonsanierungen
Isolationen · Schriften · Tapezieren · Fassadenrenovationen
Spezialbeschichtung · Bodenbeläge

MERKI UND HENSELER TREUHAND AG

Steuererklärung 2020

Wir empfehlen uns, Sie beratend zu unterstützen, und erstellen Ihre Steuererklärung zu günstigen Konditionen.

Weitere Dienstleistungen
Firmengründungen/Buchhaltungen
Jahresabschlüsse/Revisionen
Unternehmensberatung etc.

André Merki • Sunnenweg 5 • Glattfelden
Telefon 044 867 41 85 • merki-henseler@bluewin.ch

8303 BASSERSDORF

gemeinderat bassersdorf
abstimmungsleitende Behörde
wahlanordnung

Trägergemeinden KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit
Bülach, Kloten, Opfikon, Bachenbülach, Bassersdorf, Embrach, Freienstein-Teufen, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Hüntwangen, Lufingen, Niederglatt, Nürensdorf, Oberembrach, Oberglatt, Rorbas, Wasterkingen, Wil, Winkel

Urnenabstimmung vom 7. März 2021

Auf Anordnung des Gemeinderats Bassersdorf als abstimmungsleitende Behörde findet am Sonntag, 7. März 2021, in sämtlichen Trägergemeinden folgende Abstimmung statt:

Abstimmung über die Erhöhung des Dotationskapitals der interkommunalen Anstalt KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit in der Höhe von CHF 16'741'000 und die Anpassung des Anstaltsvertrags.

Die Durchführung der Abstimmung erfolgt nach dem Gesetz über die politischen Rechte und den Bestimmungen des KZU-Anstaltsvertrags. Alles Wissenswerte über die persönliche Stimmabgabe, die Stellvertretung und die briefliche Stimmabgabe finden Sie auf dem Stimmrechtsausweis. Den Stimmunterlagen wird eine Abstimmungszeitung beigelegt.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Bülach, 8180 Bülach, erhoben werden.

Im Übrigen kann wegen Verstosses gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde beim der Bezirksrat Bülach erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.
Die Rekurs- oder Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Für den Fristenlauf ist die Publikation im Zürcher Unterländer vom Donnerstag, 4. Februar 2021, massgebend.

Gemeinderat Bassersdorf
(abstimmungsleitende Behörde)

Im Februar 2021

mähli

Elektro Mähli GmbH • 044 867 07 38 • info@maehli.ch

Ent lastungs dienst Schweiz
Kanton Zürich

Einfach da sein.

Stärke ist, Hilfe anzunehmen.
Wir betreuen Kinder, Erwachsene und Senioren mit Beeinträchtigung.
Jetzt anrufen: Tel. 044 741 13 30
www.entlastungsdienst.ch